

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In türkischen Diensten

Über die deutsche Flagge sollte nicht lange mehr über unseren Schiffen auswehen.

Am 14. August waren wir noch nach der Tusla-Bucht am Eingange des Ismid-Golfes südlich von Konstantinopel gegangen. Die ersten deutschen Reservisten und Rekruten aus der Türkei kamen an Bord und wurden eingestellt. Abends nach Sonnenuntergang wurde mit Flaggenparade die deutsche Kriegsflagge niedergeholt.

Wir sahen sie nicht wieder an der Gaffel steigen, denn am nächsten Morgen wurde der Halbmond mit dem Stern im roten Felde gesetzt. Es hieß, daß der Name „Goeben“ in „Sultan Jawus Selim“ und der Name „Breslau“ in „Midilli“ umgetauft sei.

Der Grund für diese uns alle überraschende Maßnahme war folgender: Bei Kriegsausbruch hatten die Engländer die beiden von der Türkei auf englischen Werften bestellten und bis auf die letzte Rate bezahlten Großkampffschiffe „Desman I.“ und „Reschadije“ beschlagnahmt und unter den Namen „Agincourt“ und „Erin“ in ihre Flotte eingereiht.

Die Schiffe waren bezahlt gewesen, zum großen Teil mit Geld, das durch patriotische Sammlun-